

## Kreuzweg

### **1. Station.**

„Niemand nimmt mir mein Leben“ - hat Jesus gesagt, „sondern ich gebe es freiwillig hin; ich habe die Macht es zu geben und die Macht es wieder zu nehmen.“

Jesus wird der Bosheit seiner Feinde preisgegeben. Doch ist es nur möglich, weil er es selbst will. Er unterwirft sich dem Willen des Vaters als Lösepreis für unsere Seelen.

„Seht euren König!“, ruft Pilatus noch ein letztes Mal. Das Volk fordert seinen Tod. Auch meine Sünden fordern seinen Tod. Die Sünde muss im Blut des Lammes getilgt und abgewaschen werden.

O Herr, reumütig bekenne ich meine Schuld. Meine Sünden rufen dieses schreckliche Urteil auf Dich herab. Lass mich Dich auf Deinem Kreuzweg begleiten.

### **2. Station.**

„Unsere Krankheiten trug er, unsere Schmerzen lud er sich auf.“

Schau, o meine Seele, wie Dein Heiland das Kreuz mit glühender Liebe annimmt! Der Gerechtigkeit gemäß müsste ich das tun statt ihm. Aber was für einen Wert hat der Tod eines schuldigen Sklaven?

O Herr, warum belädst Du Dich denn mit meinen Sünden? Es ist Deine Liebe! Gib mir doch ein in Liebe brennendes Herz!

### **3. Station.**

Die schwere Bürde unserer Sünden drückt ihn auf den Boden nieder. Siehe doch, wie die Henker ihn schlagen und misshandeln. Jesus betet dennoch für mich, der ich sein Henker bin.

Ja, mein Erlöser, ich bekenne meine Schuld und ich bereue sie von ganzem Herzen!

### **4. Station.**

Herzzerreißend ist diese Begegnung zwischen Mutter und Sohn. Das Schwert unserer Sünden durchbohrt das Herz Mariens.

Unter dem Kreuz soll sie in wenigen Augenblicken ihr zweites Fiat sprechen, als die Schmerzensmutter.

Ach, wer kann verstehen, dass sie in diesem Moment schon ihre Mutterschaft antritt?

O Maria, gib mir eine immer dauernde Reue über meine Sünden.

## **5. Station.**

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem völlig erschöpften Gottessohn das Kreuz tragen zu helfen. Ein Blick auf den leidenden Heiland genügt, um ihn für Jesus zu gewinnen. Wie gerne teilt der Heiland seine Last mit uns!

Herr, ich biete mich an, Dir das Kreuz tragen zu helfen. Du hast das Kreuz auf Deine Schultern genommen, um mich zu lehren, wie ich es tragen soll!

## **6. Station.**

Veronika drängt sich unerschrocken zu ihrem göttlichen Meister, ohne acht zu geben auf den schaudererregenden Anblick. Wie gerne wollte ich an ihrer Stelle sein!

Veronika naht ihm, trocknet sein Antlitz mit ehrfurchtsvoller Liebe.

Drücke, o Herr, Dein Leiden tief in meine Seele ein, wie Du Dein Antlitz in Veronikas sauberes Tuch eingepägt hast!

## **7. Station.**

Jesus fällt zum zweiten Mal. Wieder steht er auf. Er will den bitteren Kelch bis zur Neige leeren. Seine menschliche Natur kann es nicht mehr ertragen. Doch geht Er weiter, getrieben von seiner göttlichen Liebe!

O Herr, ich biete mich an mit allem, was ich habe und was ich bin. Gib mir nur Deine Liebe und ich bin reich genug und begehre nichts anderes mehr!

## **8. Station**

„Weint nicht über Mich, weint viel mehr über euch selbst und über eure Kinder!“

Das bloße Weinen über das Leiden Christi genügt nicht, man muss den Grund seiner Leiden immer besser zu bereuen suchen, nämlich unsere Sünden.

O Herr, du sagst: „Weint nicht über Mich!“. Aber gibt es etwas, das unsere Tränen mehr verdient? Gib mir doch eine große Reue über meine Sünden, auch über die geringsten, welche Dir so viele Schmerzen zu ertragen gaben!

## **9. Station.**

Zum dritten Mal fällt Jesus zu Boden. O meine Seele, wie kannst du gleichgültig bleiben beim Anblick deines Erlösers, der mit den tiefsten Schmerzen gebeugt geht. Er ging dir mit dem Kreuz voran, damit auch du dein Kreuz tragest und am Kreuze zu sterben verlangst.

Denn „wenn du mit Ihm gestorben bist, wirst du auch mit Ihm leben“ (Röm 6, 8) und wenn du Teil an seiner Pein hast, wirst du auch an seiner Herrlichkeit teilhaben.

O Herr, gib mir die Beharrlichkeit in allen Prüfungen und Leiden, die ich aus Deinen Händen empfangen darf.

### **10. Station.**

Schaue, o meine Seele, welchen Demütigungen sich der Erlöser unterwirft. Weil sie Ihm sein Kleid nicht über die breite Dornenkrone ausziehen konnten, rissen sie Ihm die Dornenkrone vom Haupte, alle Wunden neu öffnend, schürzten Ihm sein Kleid und zogen Ihm dasselbe mit Hohn über das blutende Haupt aus. Alles erträgt Er für mich, ja für mich persönlich!

O Herr, lass mich von jetzt an auch die Beleidigungen ertragen. Ich will gern mit Dir das Kreuz tragen, aber vergiss doch nicht, dass ich ohne Deine Hilfe nichts tun kann.

### **11. Station.**

„Er wurde durchbohrt für unsere Frevel, zerschlagen wegen unserer Missetaten. Züchtigung für unser Heil lag auf Ihm, durch seine Wunden ward uns Heilung zuteil.“ (Is 53, 5)

Das Lamm Gottes gibt sich als Sühneopfer für die Sünden hin. Es lässt keine Klage hören, sondern lässt bereitwillig seine Hände und Füße durchbohren.

O Herr, durchbohre mein Herz mit deiner glühenden Liebe und lasse nicht zu, dass ich von Dir getrennt werde!

### **12. Station.**

„Es ist vollbracht!“

O Geheimnis der Erlösung! O Geheimnis der Liebe! Mit diesen Worten bricht er die Macht der Finsternis und gibt uns das Seelenleben wieder. Er gibt uns seinen Geist, in dem wir wieder rufen können: „Abba, Vater!“

O Herr, wandle meine Reue in eine unumstößliche Lebensbesserung. Ich nehme Abstand von mir selbst und gebe mich ganz Dir hin! Keine andere Liebe will ich mehr haben!

### **13. Station.**

Schaue, o meine Seele, wie Maria ihren Sohn von der Menschheit zurückempfängt. Mit ihrer ganzen Mutterliebe hat sie mitgelitten. Ein einziges Kreuz genügte für ihren Sohn und für sie; denn sie war dort angenagelt durch die Liebe, die sie zu ihm und uns hatte. So ist sie Königin der Märtyrer geworden.

O Königin der Märtyrer und Mutter der Schmerzen, ziehe mich näher an Dich heran, so wie Du den Leib deines Sohnes festhältst, damit ich vom geraden Weg nicht mehr abweiche und Dich ewig im Reich Deines Sohnes loben darf.

#### **14. Station.**

Der Erlöser wird in ein fremdes Grab gelegt, weil er für das Heil anderer starb.

Nein, es ist nicht vorbei. Sein Tod bedeutet seinen Sieg. Er wird auferstehen.

„O Tod, wo ist Dein Sieg?“ *Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat!*

Herr, Du hast den Tod überwunden. Komm, Herr, mache, dass ich nach Deinem Worte lebe!

Künftig will ich nur für Dich leben.